

1016SMAR02 FA MP SM - Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung II

(18.07.2017)

Prüfer: Prof. Dr. C. Kuhner

Umfang der Klausuraufgabe: 2 Seiten

Bearbeitungsdauer: 60 Minuten
Hinweis: Alle Aufgaben sind zu bearbeiten!

In dieser Klausur sind maximal 60 Punkte zu erreichen. Sie ist in der Regel bestanden, wenn mindestens 30 Punkte erreicht werden.

Die für eine Aufgabe erreichbare Punktzahl korrespondiert mit der für die Bearbeitung jeweils empfohlenen Zeit in Minuten.

1. Aufgabe (15 Min.)

Nehmen Sie zum Begriff der Unabhängigkeit und Unbefangenheit als Berufsgrundsatz des Wirtschaftsprüfers Stellung und beschreiben Sie wesentliche Rechtsregelungen zu ihrer Gewährleistung.

2. Aufgabe (15 Min.)

Stellen Sie Inhalt und Bedeutung der Begriffe: Risikoanalyse, analytische Prüfungshandlungen, (kontroll-)systemorientierte Prüfungshandlungen sowie Einzelfallprüfungen im Zusammenhang mit dem Konzept des risikoorientierten Prüfungsansatzes dar.

3. Aufgabe (30 Min.)

Bitte beantworten Sie folgende Fragen:

Hinweise:

- Durchschnittliche Bearbeitungszeit pro Frage 5 min, jeweils max. 5 Punkte.
- Für das Erreichen der vollen Punktzahl ist eine kurze Erläuterung (ggfs. Hinweis auf gesetzliche Regelungen) oder Begründung der Antwort notwendig.

1. In welchen Fällen ist die Gründung einer Aktiengesellschaft durch einen externen Prüfer zu prüfen?
2. Was ist eine gemischte Sacheinlage, wodurch unterscheidet sie sich von einer „normalen“ Sacheinlage und was folgt daraus für ihre Prüfung?

3. Wer bestellt unter welchen Voraussetzungen eine Sonderprüfung nach § 142 AktG?
4. Welche Arten von Ausgleich und Abfindung gibt es bei Unternehmensverträgen, wodurch unterscheiden sie sich und wann kommt welche zur Anwendung?
5. Welche Arten von *squeeze outs* gibt es, wann kommt welche zur Anwendung und was bedeutet dies für die Überprüfung der Angemessenheit der Barabfindung?
6. Was ist der Basiszinssatz in einer Unternehmensbewertung nach IDW S 1 und wie kann man seine Angemessenheit prüfen?